

## **"Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs" e.V.**

**Datum: 27. Juni 2018**

### **Leserbrief für TA + TLZ**

In Eisenach ticken die Uhren anders als in anderen Kommunen. Der Denkmalschutz spielt nahezu keine Rolle, wenn in den Denkmalensembles Altstadt und Südstadt gebaut oder saniert wird.

Jüngstes Beispiel: In der Otto-Speßhard-Straße im Südviertel wird wertvolles, traditionelles Natursteinpflaster entsorgt und durch billiges unpassendes Betonpflaster ersetzt. In einem Denkmalensemble sind nicht nur die Gebäude geschützt, sondern auch die städtebaulichen Anlagen und die Grünbereiche. In der Südstadt gehören neben Treppenanlagen, Stützmauern, Gärten und anderen Grünbereichen auch die gestalteten Gehwege dazu. Die Erbauer der Südstadt haben nicht nur in diesem Teil der Stadt - im Umfeld der Wartburg, eingebettet in eine Parklandschaft - einzigartige Gebäude geschaffen, sondern auch mit großem Kostenaufwand die Gehwege mit handgeschlagenem hellem Natursteinpflaster gestalten lassen. Wie schon häufig (z.B. bei der Gestaltung von Lutherplatz, Esplanade und Johannisplatz) wurden auch hier die gesetzlichen Vorgaben des Denkmalschutzes außen vor gelassen. Durch solche unsensiblen, nicht mit den Denkmalbehörden abgestimmten Eingriffe werden dem wertvollen Ensemble irreparable Schäden zugefügt. Die Vorschriften besagen, dass im Vorfeld baulicher Maßnahmen innerhalb der Denkmalensemble die Denkmalbehörden (Untere Denkmalschutzbehörde und Thüringer Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie) einbezogen werden müssen. Dies geschah jüngst auch nicht vor Erstellung der Entwurfsplanung für den Telemannplatz an der Post.

Auch hier soll weitestgehend (laut Pressebericht) das historische Pflaster durch neues ersetzt werden, welches jedoch zur Altstadt gehört. Damit geht der Charme und die Authentizität der Altstadtquartiere mehr und mehr verloren.

Dass die öffentliche Meinung bei Entscheidungsfindungen in der Verwaltung eine geringe Rolle spielt, ist auch dem Umstand geschuldet, dass die Berufung eines Denkmalbeirates, in dem fachkundige Bürger die Bestrebungen des Denkmalschutzes unterstützen könnten, von OB Wolf seit ihrem Amtsantritt verhindert wird.

„Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs“ e.V. (FzEE)  
im Namen des Vorstandes  
Ingrid Pfeiffer